

**Editorial**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Mit dem Spenden von Geld kann man Menschen helfen, mit dem Spenden von Blut sogar retten“ (Helmut GlaBl: Aphorismen, heiter, witzig, nachdenklich). Leider geraten wir jedoch zunehmend in einen „Mangel im Überfluss“. Die Verfügbarkeit von Blut und Blutprodukten wird immer geringer. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Lesen Sie, wie der aktuelle Zustand in Deutschland ist. Eine wachsende Herausforderung ist die Akquisition von Spender\*Innen.

Die „Verwaltung des Mangels“: Welche Möglichkeiten gibt es, mit der Ressource Blut spendend umzugehen?

Und vergessen Sie nicht: Unter [www.immunforum.net](http://www.immunforum.net) können zum Bereich Immunologie ebenfalls bis zu 4 CME-Punkte pro Thema erzielt werden.

**Dr. med. Peter Kohler**  
Facharzt für Anästhesiologie



**Inhalt**

**CME-Teil 1**

**Expertenforum I**

Frischplasma und Faktorenkonzentrate bei erworbenen Koagulopathien mit akuter Blutung ..... 1–6

**CME-Teil 2**

**Grundlagen**

Beschaffung von Blutprodukten heute ..... 6–9

**Expertenforum II**

Blut und Blutprodukte – Sicherheitsaspekte ..... 9–12

**Expertenforum I**

**Frischplasma und Faktorenkonzentrate – bei erworbenen Koagulopathien mit akuter Blutung**

Für die Behandlung von angeborenen und erworbenen Koagulopathien stehen dem Arzt heute neben Frischplasma auch eine Vielzahl aus Plasma aufgereinigte oder rekombinant hergestellte Faktorenkonzentrate zur Verfügung. Ziel bei der Therapie ist, das jeweils passendste Produkte anzuwenden, um den Faktorenmangel des Patienten auszugleichen. Dabei gilt grundsätzlich, dass bei einem **isolierten oder definierten Faktorenmangel Konzentrate dem Frischplasma vorzuziehen** sind. Auch wenn alle Blutprodukte heute als sehr sicher betrachtet werden können (siehe Expertenforum 2), dürfen die Produkte nur bei gegebener Indikation und in der notwendigen Dosierung eingesetzt werden.

Dieses Expertenforum gibt einen Überblick über die Herkunft und Her-

stellung der Produkte und ihre therapeutischen Indikationen, in Anlehnung an die aktuellen Querschnitts-Leitlinien der Bundesärztekammer zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten. Der Fokus dieses Artikels liegt dabei auf der Therapie akut erworbener Koagulopathien mit Blutung.

**Produktion und Verbrauch von Plasma und Faktorenkonzentraten**

Nach den Berichten des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) beträgt die pro Jahr in Verkehr gebrachte Menge an Plasma zur Transfusion während der vergangenen zehn Jahre zwischen 1,2 Mio. Einheiten im Jahr 2012 und 730 Tsd. Einheiten im Jahr 2018. Seitdem ist wieder ein **kontinuierlicher Anstieg** der Plasmamenge zu beobachten auf **aktuell 872 Tsd. Einheiten**

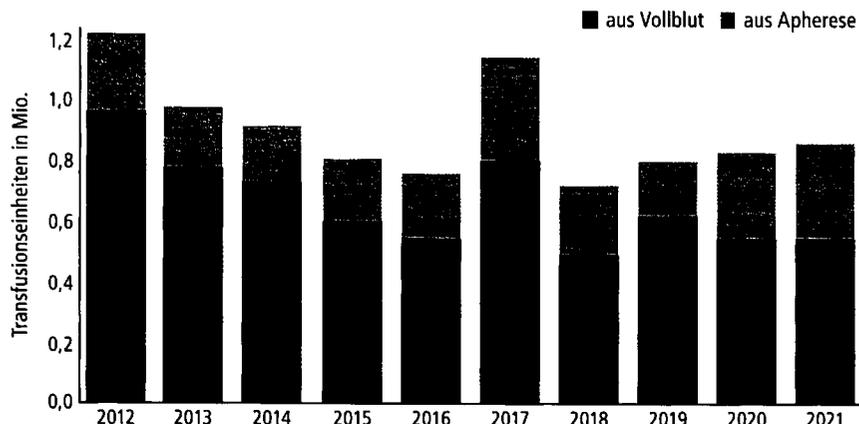


Abb. 1: Inverkehrgebrachtes Plasma in Deutschland zwischen 2012 und 2021 nach Angaben PEI